

Ein neuer Körmendi:



Etwas 260 Seiten. Preis kartoniert RM 4.80, in Ganzleinen RM 5.50

Der Dichter der unvergeßlichen „Versuchung in Budapest“ zeigt sich hier dem deutschen Leser von einer neuen Seite, als ein Meister erzählerischer Kleinkunst, auch auf diesem Gebiet den Besten ebenbürtig. Der Band enthält eine Anzahl Novellen, richtiger vielleicht kleiner Romane, die in ihrer Art an dichterischem Wert den berühmten großen Schöpfungen Körmendis nicht nachstehen. Hier wie dort die gleiche gespenstische Beobachtungsgabe, die gleiche Fabulierkunst, die gleiche Gestaltungskraft, hier wie dort erfüllen sich an lebendigen Menschen fesselnd und erschütternd menschliche Schicksale. Nur der Rahmen der großen Körmendi-Romane ist durch die gestraffte Knappheit der Kurzgeschichte ersetzt. Aber auch in den Novellen dieses Bandes ist brennendes Zeitgeschehen eingefangen. Ihre Helden sind Typen mit aufwühlender Gegenwartsbeziehung. Der Kaufmann, dessen geschäftlicher Zusammenbruch sich nahezu unversehens in das Seelenproblem einer Generation verwandelt. Ein Kind, das, in den engen Kreis seines Daseins verschlossen, der Welt der Großen fremd, trotzdem von ihr bestimmt wird. In den anderen Fällen sind es beklemmend tiefe Seelentragödien, die das im einzelnen auch hier zeitbedingte Geschehen um die Hauptfigur bestimmen. Um ein alterndes Mädchen, das nach einem opferreichen Leben sich zu spät auf das versäumte Erlebnis der Liebe besinnt. Oder um die rätselhafte Heldin der Meisternovelle, deren Titel der Band trägt. Ein Buch, das sich ohne Übertreibung als ein bleibender Beitrag zum Weltchriftum bezeichnen läßt.

RALPH A. HÖGER VERLAG / WIEN-LEIPZIG